



Preisträger „KulturKometen 2019“

„Würde (er)leben“

Schillerschule Hannover in Kooperation mit dem Verein RosebuschVerlassenschaften

1. Preis

Preisgeld 3.000 Euro

„An dem Projekt `Würde (er)leben` überzeugt vor allem die hohe Qualität der künstlerischen Arbeiten zu einem wichtigen politischen Thema sowie die theoretische Auseinandersetzung mit den eigenen Werken“, findet die KulturKometen-Jury. In der ungewöhnlichen Fächerkombination Politik-Wirtschaft, Kunst sowie Werte und Normen sei das Projekt professionell und mit großer Teilhabe der SchülerInnen umgesetzt worden.

Die Laudatio für das Projekt hielt Jurymitglied Anne Prenzler, Sachgebietsleiterin Kulturförderung des Kulturbüros der Landeshauptstadt Hannover.

Die Zusammenarbeit der Schillerschule mit den RosebuschVerlassenschaften besteht seit rund sechs Jahren. Mit dem Projekt „Würde (er)leben“ haben sich die Initiatoren Christian Gakenholz von der Schillerschule und Künstlerin Almut Breuste an ein Projekt gewagt, das neben der inhaltlichen Arbeit über die Menschenrechte auch das künstlerische Schaffen selbst in den Fokus gerückt hat. Nach einer kurzen Vorstellung der Projektidee in der Jahrgangsstufe 12 folgte ein Besuch im Atelier. Danach fingen die SchülerInnen mit Begeisterung an zu arbeiten. Objekte wurden stetig verändert, Ideen verworfen oder an andere weitergegeben, man unterstützte sich gegenseitig und tauschte sich immer wieder zum Thema aus. Das Projekt sprach sich in der Schule herum, und eine zehnte Klasse zeigte im Rahmen des Politikunterrichts Interesse an der Arbeit der Oberstufe. Hier entstanden Zeichnungen zum Thema „Kinderwürde“, die wiederum die älteren SchülerInnen zum Umdenken anregten.

Eine Ausstellung in einem Café in Hannovers Altstadt ist geplant, um auch außerhalb der Schule Menschen für den Würdebegriff zu sensibilisieren.

Im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses hat dieses Projekt bereits zahlreiche Gespräche über die Rolle von Kunst und Kultur im Unterrichtsalltag befeuert. Der Besuch der RosebuschVerlassenschaften wurde in das interne Curriculum des Faches Politik-Wirtschaft für den Jahrgang 9 aufgenommen, die Oberstufe und das Fach Kunst sollen folgen.



„#sprachlernendesspiel“

Interkulturelle Theaterarbeit der Leonore-Goldschmidt-Schule Hannover

1. Preis

Preisgeld 3.000 Euro

„Preiswürdig an dem Projekt `#sprachlernendesspiel` ist der Einsatz künstlerischer Mittel zum Zweck, Deutsch zu lernen“, findet die KulturKometen-Jury.

Sie hebt die Beteiligung von insgesamt zehn Sprachlernklassen der Stadt und Region Hannover positiv hervor. Die Arbeit mit reduzierten Mitteln des biografischen Theaters überfordere die TeilnehmerInnen nicht, so dass authentisches und zeitgemäßes Theater entstehe. Besonders spürbar werde die Freude der Kinder und Jugendlichen am Spiel.

Die Laudatio zu diesem Projekt hielt Jurymitglied Uwe Kalwar, Leiter des Teams Kultur der Region Hannover.

Das Projekt #sprachlernendesspiel hilft Kindern und Jugendlichen, die erst seit Kurzem in Deutschland leben, die deutsche Sprache zu erlernen. Durch das Theaterspielen können sie ihre Sprachkenntnisse erheblich verbessern. Der Grundgedanke ist es, dem erhöhten Bedarf an qualifiziertem Deutschunterricht in den niedersächsischen Sprachlernklassen mit einem anregenden außerunterrichtlichen Konzept zu begegnen. Das Projekt soll den SchülerInnen nicht nur die Sprache spielerisch näher bringen, sondern sie auch zum künstlerisch-ästhetischen Selbstaussdruck befähigen.

Das Projekt wurde 2015 erstmals mit einer Sprachlernklasse der Leonore-Goldschmidt-Schule erprobt, inzwischen sind rund 180 SchülerInnen aus insgesamt zehn Sprachlernklassen beteiligt. Als weitere Schulen sind mit dabei: die IGS Roderbruch, das Gymnasium Lehrte, die IGS Kronsberg, das Georg-Büchner-Gymnasium Seelze, das Gymnasium Herschelschule, die KGS Pattensen, das Erich Kästner Gymnasium Laatzen und die Marie Curie Schule in Ronnenberg.

#sprachlernendesspiel ist eine Kooperation zwischen der Leonore-Goldschmidt-Schule, dem Studiengang Darstellendes Spiel der Leibniz Universität Hannover und der Gesellschaft für Theaterpädagogik.



„jung trifft alt“

Theaterpädagogisches Projekt der IGS Roderbruch in Kooperation mit der Seniorenwohnanlage Warburghof

1. Preis

Preisgeld 3.000 Euro

„An dem Projekt `jung trifft alt` überzeugt vor allem das zweistufige Vermittlungskonzept, das SchülerInnen dazu befähigt, theaterpädagogisch mit SeniorInnen zu arbeiten“, findet die KulturKometen-Jury. Das Projekt baue Berührungspunkte zwischen den Generationen ab und fördere die Gemeinschaft nachhaltig. Zudem lenke es den Fokus auf das gesellschaftliche Problem der Alterseinsamkeit. Preiswürdig sei auch der Modellcharakter des Projektes, das Vorbild für Kooperationen zwischen Schulen und Senioreneinrichtungen sein könnte.

Die Laudatio zu diesem Projekt hielt Jurymitglied Barbara Kantel, Leiterin des Jungen Schauspiels Hannover.

In dem zweijährigen Wahlpflichtkurs „Pädagogik/Theater“, der im letzten Schuljahr mit dem 9. Jahrgang startete und wöchentlich vierstündig unterrichtet wird, entwickelten die SchülerInnen des heutigen 10. Jahrgang der IGS Roderbruch gemeinsam mit den SeniorInnen aus der Seniorenwohnanlage Warburghof ein Theaterprojekt. Im 9. Jahrgang lernten die SchülerInnen die Grundlagen des Theaterspielens und des Anleitens von theaterpädagogischen Übungen. Im 10. Jahrgang brachten die SchülerInnen dann den SeniorInnen das Theaterspielen bei. Immer freitags wurden die Arbeitsphasen vor- und auch nachbereitet.

Unter dem Titel „Schnittchen mit Opa“ ist auf diese Weise ein Theaterprojekt entstanden, das im März 2019 in der Aula der IGS Roderbruch uraufgeführt wurde. Ein neuer Kurs mit dem jetzigen 9. Jahrgang ist bereits gestartet, und mit dem GDA Stift ist ein weiterer Kooperationspartner aus der Nachbarschaft dazu gekommen.



„Herrenhäuser Gärten – Akademie der Spiele“

Geplantes Pilotprojekt der IGS Roderbruch in den Herrenhäuser Gärten in Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover und vielen anderen Projektpartnern

Sonderpreis
Preisgeld 1.000 Euro

Preiswürdig sei das Gesamtkonzept des Projektes „Herrenhäuser Gärten – Akademie der Spiele“, vor allem aber die nachhaltige Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Gewerke und Kulturvermittler mit einer Bildungseinrichtung, befand die KulturKometen-Jury. Das groß angelegte Pilotprojekt, das während einer Projektwoche im Juni 2019 umgesetzt wird, habe es sich zum Ziel gesetzt, die Epoche des Barock und die Gartenkultur in den Herrenhäuser Gärten spielerisch zu vermitteln. Ein weiteres wichtiges Ziel sei es, unterschiedliche Berufe in Kulturinstitutionen vorzustellen.

Ein Gespräch über dieses Projekt führte Jurymitglied Franziska Stünkel, Filmemacherin und Fotokünstlerin mit den Beteiligten.

Die Akademie der Spiele versteht sich als Pilotprojekt für berufsqualifizierende und kulturelle Bildung. Während der Projektwoche entwickeln die 180 SchülerInnen des 7. Jahrgangs der IGS Roderbruch in 17 Workshops kreative Inhalte. Dabei arbeiten sie mit KünstlerInnen, HandwerkerInnen, TechnikerInnen und weiteren Experten aus Musik, Bildender Kunst, Theater, Wasserkunst und Pyrotechnik zusammen. Einen ersten Besuch zur Vorbereitung haben die Jugendlichen schon hinter sich. Neben dem Vermitteln von kultureller Bildung soll ein spielerischer Zugang zu dem kulturhistorischen Ort entwickelt werden. Außerdem steht das Entdecken beruflicher Perspektiven auf dem Programm, aber auch die Erfahrung mit künstlerischen Ausdrucksformen.

Die SchülerInnen der IGS Roderbruch kommen aus allen Stadtteilen Hannovers und stammen aus Familien aller Bildungsniveaus, verschiedenster Nationen und unterschiedlichster Sozialisation. Deshalb sollen bei einer großen Abschlussveranstaltung die Ergebnisse im Großen Garten Eltern, Geschwistern und MitschülerInnen vorgestellt werden, die vielleicht bisher noch keinen Zugang zu den historischen Gärten hatten.

Das Pilotprojekt soll nach erfolgreicher Durchführung auch mit anderen Schulen aus Hannover umgesetzt werden. Zu den Kooperationspartnern gehören neben der IGS Roderbruch das Staatstheater Hannover, das Junge Schauspiel Hannover, die Schlossküche Herrenhausen, die Bäckerei Borchers, das Nds. Landesamt für Denkmalpflege, das Musikzentrum Hannover, das Historische Museum Hannover, Rohr Feuerwerke, das Haus der Jugend/Kinderzirkus Salto, das Sprengel Museum Hannover, der Kunstverein Hannover und die Kestnergesellschaft.

Ein Projekt der
Stiftung Kulturregion Hannover
und der TUI Stiftung





Alle Informationen zum Preis, den Preisträgern und Fotos von der Preisverleihung gibt es unter www.kulturkometen.de.

Ansprechpartnerinnen:

Anja Römisch
Stiftung Kulturregion Hannover
Landschaftstr. 4/5
30159 Hannover
0511/220610-10
info@stiftung-kulturregion.de

Elke Hlawatschek
TUI Stiftung
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover
0511/566-1636
info@tui-stiftung.de

Ein Projekt der
Stiftung Kulturregion Hannover
und der TUI Stiftung

